

# **Gemeindekonzeption**

der evangelischen Kirchengemeinde  
Bad Breisig

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt,  
muss eine Mannschaft sein,  
sonst ist man auf der weiten Fahrt  
verloren und allein.  
Ein jeder stehe, wo er steht,  
und tue seine Pflicht;  
wenn er sein Teil nicht treu erfüllt,  
gelingt das Ganze nicht.  
Und was die Mannschaft auf dem Schiff  
ganz fest zusammenschweißt  
in Glaube, Hoffnung, Zuversicht,  
ist Gottes guter Geist

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Leitwort der evangelischen Kirchengemeinde Bad Breisig
3. Hauptamtliche Angebote und Aufgabenverteilung
  - 3.1 Die ev. Kirchengemeinde Bad Breisig (Kurzdarstellung)
  - 3.2. Die Bedeutung der Pfarrhäuser
  - 3.3 Die originären Aufgaben der Kirche
4. Unsere kirchengemeindlichen Angebote
  - 4.1 Besuchsdienst
  - 4.2 Bücherei
  - 4.3 Erwachsenenbildung
  - 4.4 Familienarbeit
  - 4.5 Frauenarbeit
  - 4.6 Gottesdienst
  - 4.7 Kindergottesdienst
  - 4.8 Kinder- und Jugendarbeit
  - 4.9 Kirchenmusik
    - 4.9.1 Kantorei
    - 4.9.2 Gospelchor
    - 4.9.3. Blechbläserensemble
  - 4.10 Konfirmandenarbeit
  - 4.11 Männerarbeit
  - 4.12 Ökumene
  - 4.13 Seniorenarbeit
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Schwerpunktsetzung der Gemeinde
7. Ausschüsse
8. Ausblick
9. Inkraftsetzung

- Anlage 1 Aufgabenverteilung und -abgrenzung der hauptamtlichen Pfarrer(innen)- Stellen  
Anlage 2 Gemeindeglieder in den politischen Gemeinden

### 1. Vorwort

Der Auftrag des Landessynode 2001 an die rheinischen Gemeinden, sich über ihr Selbstverständnis, ihre Strukturen und ihre Rolle in ihrem Umfeld klar zu werden erfordert im Ergebnis die Erarbeitung einer sogenannten Gemeindekonzeption. Sie erfordert die Weiterentwicklung des grob skizzierten Leitbildes auf Kirchenkreisebene hin zu unserem Leitbild, mit unseren Gedanken, unseren Bedürfnissen und unseren Visionen für eine lebendige Gemeinde unter Berücksichtigung unserer Rahmenbedingungen und Ressourcen für die nächsten Jahre.

Dazu setzte das Presbyterium einen Konzeptionsausschuss ein. Dieser befasste sich zunächst mit einer Ist-Aufnahme des Gemeindeangebotes. Die Einschätzung eines jeden Gemeindegliedes wurde über Veröffentlichungen im Echo (1/2003 und 2/2003) erbeten. Es folgte im Weiteren die Analyse der gemeindlichen Aufgaben und Anforderungen auf Basis der gesamten Zuarbeit. Die erste Abstimmung mit allen Gemeindegliedern erfolgte in der Gemeindeversammlung am 04.05.2003.

Hieraus entwickelte der Konzeptionsausschuss die hier vorliegende Fassung zur Genehmigung durch das Presbyterium. Das Ergebnis spiegelt sich sowohl in der Gestaltung des zukünftigen Angebotes der ev. Kirchengemeinde Bad Breisig als auch in den Zielen der einzelnen Angebote wider.

## **2. Leitwort der evangelischen Kirchengemeinde Bad Breisig**

Unser Leitwort

„Das Wort Gottes als die nie versiegende Quelle soll in unserer Gemeinde für alle Menschen erfahrbar werden. Dies soll in Verkündigung, Diakonie, Gemeinschaft der Gemeinde geschehen.“

Wir suchen dafür immer wieder neue Wege, um die Menschen in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenswelten zu erreichen. Getragen von der Verheißung Jesu Christi, selbst zur Quelle zu werden, wissen wir uns mit allen verantwortlich für die Weitergabe des lebendigen Wassers.

Das „Leitbild des Handelns im Kirchenkreis Koblenz“ umfasst Verkündigung, Diakonie, Gemeinschaft als Eckpunkte des Handlungsdreiecks, in dessen Zentrum das Evangelium steht. Die damit verbundenen Handlungen sind analog auf Ebene unserer Gemeinde umzusetzen, d.h. zu leben.

**Verkündigung** geschieht überall da, wo Gottes Liebe zu den Menschen in Wort und/oder Tat bezeugt wird. Das kann sehr verschieden aussehen. Die „Tat“ Verkündigung ist am einfachsten zu begreifen. Alle Taten der Nächstenliebe gehören dazu. Das diakonische Handeln hat hier seinen Ursprung. Die Verkündigung des Evangeliums in „Worten“ bedarf der sprachlichen Anpassung an die Zielgruppe. Verkündigung geht auf den Missionsbefehl im Matthäus-Evangelium (Mt 28, 19-20) zurück:

„Darum geht hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

**Diakonie** ist der kirchliche Dienst vor allem an denen, die der Hilfe bedürfen. Sie ist damit eine der Säulen kirchlicher Wesens- und Lebensäußerung. Der christliche Glaube wird in der Diakonie zu einer Tat der Liebe ohne Ansehen von Rasse, Religion, politischer Überzeugung. Diakonie ist eine Form der Verkündigung in „Tat“. Mit diakonischem Handeln legen wir gleichzeitig Zeugnis für das Evangelium ab. „So soll es nicht unter euch sein; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ (Mt 20, 26-28).

**Gemeinschaft** ist die Verbundenheit mit der gesamten Christenheit „denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft.“ (1. Kor 12, 13).

Formen der Gemeinschaft leben wir in unserer Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche Deutschland (EKD), zur Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) und zum Kirchenkreis Koblenz.

Die ökumenische Gemeinschaft pflegen wir in unserer Gemeinde mit unseren Geschwistern der katholischen Gemeinde vor Ort und in der Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Agusan/Philippinen.

Die Gemeinde verfügt zurzeit noch über vier hauptamtliche Beschäftigte, die Arbeit der Ehrenamtlichen wird zunehmend wichtiger. Die Aufgabe von Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft wird in unserer Gemeinde von Haupt- und Ehrenamtlichen gemeinsam getragen.

Deshalb wurde diese Konzeption gabenorientiert, fehlerfreundlich und innovativ gestaltet. So soll sie auch umgesetzt werden.

So wie ein jeder in unserer Kirchengemeinde mit verschiedenen Talenten und Begabungen ausgestattet ist, so sollte ein jeder an dem Platz handeln, auf den ihn Gott gestellt hat, denn wir sind ein Leib.

„Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist.

Und es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr.

Und es sind verschiedene Kräfte, aber es ist ein Gott, der das wirkt alles in allem.“

(1. Kor 12, 4-6)

### **3. Hauptamtliche Angebote und Aufgabenverteilung**

#### **3.1 Die ev. Kirchengemeinde Bad Breisig (Kurzdarstellung)**

Wir, die Evangelische Kirchengemeinde Bad Breisig, das sind etwa 3200 Menschen aus 24 Dörfern zwischen Rhein, Brohltal, vorderer Eifel und dem Vinxtbachtal, leben als Minderheit in einem guten Miteinander mit katholischen Christinnen und Christen.

Unsere Gemeinde ist in zwei Bezirke eingeteilt.

Der Gemeindebezirk I Bad Breisig besteht aus den Ortschaften Bad Breisig, Brohl, Gönnersdorf, Wallers und Waldorf. Versammlungsort ist die Christuskirche in Bad Breisig. Ihr ist das Gemeindezentrum angeschlossen, in dem größere Veranstaltungen stattfinden und sich Arbeitsgruppen und Gemeindegremien treffen. Ebenso ist hier unsere Bibliothek zu finden.

Zum Gemeindebezirk II Brohltal gehören die Ortschaften Ober- und Niederlützingen, Burgbrohl, Niederzissen, Oberzissen, Niederdürenbach, Oberdürenbach, Rodder, Dedenbach, Schelborn, Hain, Brenk, Galenberg, Wehr, Gleys, Wassernach, Kell. Versammlungsort ist die Apostelkirche in Burgbrohl. Hier bietet ein kleiner Gemeindesaal Möglichkeiten für Aktivitäten verschiedener Gemeindegremien. Außer den Kirchen mit den Gemeinderäumen gehören zur Gemeinde zwei Pfarrhäuser und der geschlossene Friedhof in Brohl.

Das für beide Bezirke zuständige Gemeindeamt ist im Gemeindezentrum Bad Breisig untergebracht.

Hauptamtlich stehen eine Pfarrstelle (75%) für den Gemeindebezirk I - Bad Breisig und eine Pfarrstelle (100%) für den Gemeindebezirk II - Brohltal zur Verfügung. Beide Stellen sind besetzt.

#### **3.2 Die Bedeutung der Pfarrhäuser**

##### Bezirk I

Im Pfarrbezirk 1 (mit den Orten bzw. Ortsteilen Bad Breisig, Gönnersdorf, Waldorf, Auf Wallers, Brohl) gibt es das Gemeindezentrum in unmittelbarer Nähe der Christuskirche in Randlage des Ortsteils Niederbreisig. Neben der Küsterwohnung sind hier die Gemeindeverwaltung (Büro) und die Bücherei untergebracht. Die vorhandenen Räumlichkeiten (Gemeindesaal, Jugendkeller) werden von Gemeindegliedern beider Pfarrbezirke genutzt. Das gemeindeeigene Pfarrhaus befindet sich im Ortsteil Oberbreisig in einem reinen Wohngebiet, indem die Mehrzahl der evangelischen Gemeindeglieder von Bad Breisig wohnt. Es bietet die räumlichen Voraussetzungen für gelegentliche oder regelmäßige Gemeindeveranstaltungen mit eingeschränkter Teilnehmerzahl.

##### Bezirk II

Die ausgeprägte Diasporasituation im 2. Pfarrbezirk (zu dem 17 Ortschaften bzw. Ortsteile gehören) spricht gegen die Notwendigkeit eines Pfarrhauses im klassischen Verständnis, als Mittelpunkt des Gemeindelebens, gezielte Anlaufstelle und Kristallisationskern der Gemeinde. Gemeindeveranstaltungen jeglicher Art finden seit jeher in dem an die Kirche angrenzenden Gemeindesaal statt. Persönliche Kontakte zwischen Gemeindegliedern und Pfarrer kommen in der Regel nach telefonischer Absprache durch Hausbesuche, seltener durch Treffen im Gemeindesaal neben der Apostelkirche zustande. Dienstwohnungspflicht besteht nicht. Dienstsitz des Pfarrstelleninhabers ist Burgbrohl.

#### **3.3 Die originären / hauptamtlichen Aufgaben der Kirche**

Die gemeindlichen Aufgaben werden im Verhältnis von 4/7 zu 3/7 entsprechend der 100% Stelle und der 75% Stelle aufgeteilt. Die Schwerpunktsetzung in der Aufgabenwahrnehmung erfolgt durch Zuweisung der Verantwortlichkeit für die einzelnen Arbeitsbereiche.

Die gemeindlichen Aufgaben der Pfarrer/innen ergeben sich aus den Arbeitsbereichen (Kapitel 4) ergänzt um die unten stehenden Aufgaben. Diese Aufgaben für die Hauptamtlichen (Küster, Diakon, Gemeinsekretärin und Gemeindepädagogin) ergeben sich aus den jeweiligen Dienstanweisungen in Verbindung mit den dazugehörigen Arbeitsverträgen.

Überschreitet der Zeitbedarf dauerhaft die verfügbare Arbeitszeit, so ist diese Konzeption bezüglich der Aufgabenstellung zu überarbeiten.

Ehrenamtliche übernehmen heute hauptverantwortlich Aufgaben der Arbeitsbereiche aus Kapitel 4, z.B. die Bücherei.

Folgende Aktivitäten sind durch beide PfarrerInnen gleichermaßen wahrzunehmen:

Gottesdienste

Kasualien

Ahrkreisdienstgespräch

Kollegendienstgespräch

Pfarrkonvent

Dienstgespräche

Hausbesuche / seelsorgliche Gespräche

Konfirmandenunterricht

siehe 4.10

Presbyterium

siehe Anlage 1

Die Vertretung der Gemeinsekretärin ist im Presbyterium noch zu regeln, sie ist nur im Ausnahmefall durch den Pfarrer, die Pfarrerin vorzunehmen.

## **4. Unsere kirchengemeindlichen Angebote**

### **4.1 Besuchsdienst**

#### Ist - Zustand

Die Ehrenamtlichen des bestehenden Besuchsdienstes besuchen ausschließlich die evangelischen BewohnerInnen des Seniorenheims St. Joseph. Der Besuchsdienst trifft sich einmal im Monat zum Austausch und Planen.

#### Ziele:

- Der bestehende Besuchsdienst soll erhalten bleiben.
- Ein Besuchsdienst für neu zugezogene Gemeindeglieder soll eingerichtet werden.

### **4.2 Bücherei**

#### Ist - Zustand:

Die Bücherei wird von einer Ehrenamtlichen geleitet.

Die Bücherei wird vielfältig genutzt, es gibt ein breites Spektrum an Auswahl: von Bilderbüchern bis hin zu theologischer Fachliteratur, das Angebot wird regelmäßig durch Neuerscheinungen erweitert.

Die Zahl der Ausleihen hat sich bei den Erwachsenen leicht erhöht, bei den Jugendlichen ist sie zurückgegangen.

Einmal in der Woche wird eine Auswahl von Büchern im Betreuten Wohnen durch die Büchereileiterin angeboten.

Die Bücherei ist während der Bürozeiten, nach den Gottesdiensten und bei Gemeindeveranstaltungen geöffnet.

#### Ziele:

- Der Bekanntheitsgrad der Bücherei soll gesteigert werden durch:
  - Veröffentlichung der Neuerscheinungen
  - Regelmäßige Pressemitteilungen
  - Leseaktionen....
- Das Angebot eines Bücherstandes bei Gemeindefesten als auch Veranstaltungen der Stadt soll beibehalten werden.

### **4.3 Erwachsenenbildung**

#### Ist - Zustand:

Die Erwachsenenbildung der Gemeinde wird im Bereich Burgbrohl vom Kooperativen Bildungswerk Burgbrohl geleistet, einem organisierten Zusammenschluss von Katholischer Erwachsenenbildung, Evangelischer Erwachsenenbildung und der Kreisvolkshochschule. Die Zusammenarbeit existiert seit über 25 Jahren. Es werden Kurse, Einzelvorträge und sonstige Aktivitäten angeboten.

Im Bereich Bad Breisig besteht eine Zusammenarbeit mit dem „Forum Kultur“ in Form von sporadisch stattfindenden Veranstaltungen.

#### Ziele:

- Die Kooperation zwischen den Kirchengemeinden und der kommunalen Bildungsarbeit soll gefördert und ausgebaut werden
- Das evangelische Profil in der Bildungsarbeit soll sich verstärkt in den Angeboten widerspiegeln

### **4.4 Familienarbeit**

#### Ist – Zustand:

Es gibt 1 Krabbelgruppe einmal in der Woche für Mütter/Väter mit Kindern in Bad Breisig.

Bei den Konfirmandenfahrten fahren Mütter oder Väter als MitarbeiterInnen mit.

#### Ziele:

- Es soll ein Projekt entstehen für den Aufbau der Familienarbeit. Als familienspezifische Angebote sind denkbar: Familienfreizeiten, Elterngesprächskreise, Einbeziehung der Eltern in die Kinder- und Jugendarbeit u. a.
- Mehrmals im Jahr sollen Familiengottesdienste stattfinden.

### **4.5 Frauenarbeit**

#### Ist - Zustand:

Angebote für Frauen:

1x monatlich findet ein Kreis für Seniorinnen,  
alle drei Wochen Frauentreff,  
einmal im Monat Frauenfrühstück für Frauen jeglichen Alters statt.

#### Ziel:

- Die bestehenden Angebote sollen erhalten bleiben.

### **4.6 Gottesdienst**

#### Ist-Zustand:

Bad Breisig: Jeden Sonntag, 9.30 Uhr (am 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)  
im Jahresdurchschnitt: 54 Besucher pro Sonntag

Burgbrohl: Jeden Sonntag 11.00 Uhr (am 2. Sonntag im Monat mit Abendmahl)  
im Jahresdurchschnitt: 27 Besucher pro Sonntag

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, im jeweiligen Gemeindesaal zum Kaffeetrinken zusammenzubleiben.

Gottesdienste werden nach der erneuerten Agende Grundform I gehalten

#### Ziele:

- Anders gestaltete Gottesdienste, z.B. Familiengottesdienste, ökumenische Gottesdienste, musikalisch akzentuierter Gottesdienst, Gospelgottesdienst, Taizé - Gottesdienst, Themengottesdienste sollen in regelmäßigen Abständen gehalten werden.
- Die Anzahl und die Termine für diese besonderen Gottesdienste werden zu Beginn des Jahres von dem Ausschuss für Theologie und Gottesdienst ein Jahr im Voraus festgelegt und in entsprechender Weise veröffentlicht. Ebenso sollen Wünsche und Vorschläge seitens der Gemeinde zur Gottesdienstgestaltung im Ausschuss „Theologie und Gottesdienst“ aufgegriffen und aufgearbeitet werden.

### **4.7 Kindergottesdienst**

Der Kindergottesdienst ist unverzichtbarer Bestandteil unserer Gemeindearbeit.

#### Ist-Zustand:

In Bad Breisig findet an jedem Sonntag parallel zum Erwachsenengottesdienst ein Kindergottesdienst im Gemeindesaal statt.

In Burgbrohl findet am 2. Sonntag im Monat ebenfalls parallel zum Erwachsenengottesdienst ein Kindergottesdienst im Gemeindesaal.

Der Rahmen des Kindergottesdienstes wird in kindgerechter Sprache liturgisch gestaltet.

Die Kindergottesdienste werden von Kindergottesdiensthelferinnenkreis, Pfarrer und/oder Gemeindepädagogin gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.

#### Ziele:

- Es gibt für beide Bezirke jeweils einen Kreis von Ehrenamtlichen von mindestens 2 Mitgliedern, die die Kindergottesdienste vorbereiten und durchführen. Darüber hinaus werden Jugendliche (Konfirmierte) in die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste mit einbezogen.

## **4.8 Kinder- und Jugendarbeit**

### Ist – Zustand:

Kindergottesdienst gibt es in beiden Pfarrbezirken

1 Krabbelgruppe im Pfarrbezirk I

1 Kindergruppe für beide Bezirke ab 6 Jahren

1 Mädchengruppe f. b. B. ab 11 Jahren

Föhrtreff f. b. B. ab 14 Jahren

Jugendtreff f. b. B. ab 16 Jahren

Schülertreff für Bezirk I ab 14 Jahren wird gerade wieder neu eingerichtet.

Einmal jährlich stattfindende Projekte:

Sommerfreizeit für Jugendliche ab 12 Jahren

Fahrt nach Taizé ab 17 Jahren.

Jedes Jahr gibt es ein Projekt für Kinder im Grundschulalter jeweils im Wechsel für einen Tag oder über mehrere Monate. Die Projekte finden gemeinsam mit dem Kirchenkreis, der Kath. Kirche und der Verbandsjugendpflege statt.

Der ökumenische Jugendkreuzweg wird in wechselnder Verantwortung gemeinsam mit dem Dekanat Remagen/Brohlthal veranstaltet.

### Ziele:

- Die Begegnungen zwischen den Kindern und Jugendlichen aus den einzelnen Gruppen sollen durch mindestens einmal im Jahr stattfindende Jugendgottesdienste gefördert werden.
- Projekte sollen gezielt auch an kirchenferne Kinder und Jugendliche gerichtet werden, damit diese einen persönlichen Kontakt zur Kirche erhalten.
- Es soll ein Angebot für Jungen zwischen 12 und 14 Jahren geben.

## **4.9 Kirchenmusik**

Die Kirchenmusik ist eine tragende Säule des Gottesdienstes

### **4.9.1 Kantorei**

#### Ist – Zustand:

Der Chor wurde Mitte der 90.iger Jahre gegründet. Er hat etwa 20 aktive Mitglieder und ein hohes Durchschnittsalter. Die Proben finden einmal in der Woche statt. Neben der Freude am gemeinsamen Singen fördert der Chor den Gemeindegesang bei den Gottesdiensten

Der Chor bereichert die Gottesdienste nicht nur an hohen Festtagen.

Einmal jährlich unterstützt der Chor die Adventsfeier im Altersheim Franziskushaus in Sinzig.

#### Ziele:

- Um die Kontinuität zu gewährleisten soll die Mitgliederzahl stabilisiert werden und das Durchschnittsalter gesenkt werden.
- Das Repertoire soll ausgewogen und abwechslungsreich sein und auch moderne Chorliteratur umfassen, die Jüngere anspricht.
- Der Kontakt zu anderen Chören, auch ökumenische Begegnungen und gemeinsame Konzerte sollen angestrebt werden.

### **4.9.2 Gospelchor**

#### Ist – Zustand

Der Gospelchor wurde im 1. Quartal 2004 gegründet. Er hat inzwischen 20 bis 25 aktive auch nicht evangelische Mitglieder unterschiedlichen Alters. Der Chor probt 14-tägig in Bad Breisig.

#### Ziele:

- Die Mitgliedszahlen sollen erhöht werden.



- Der Kontakt zu anderen Chören, auch ökumenische Begegnungen und gemeinsame Konzerte sollen gefördert werden.
- Der Gospelchor soll mehrmals jährlich die Gottesdienste mitgestalten.

### **4.9.3. Blechbläserensemble**

#### Ist – Zustand:

Das Ensemble besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern und wird ehrenamtlich geleitet. Es begleitet mehrmals im Jahr Gottesdienste und Gemeindefeste. Es probt einmal in der Woche in Bad Breisig.

#### Ziele:

- Das Angebot soll erhalten bleiben.

### **4.10 Konfirmandenarbeit**

Die KonfirmandInnen erfahren im Unterricht eine Stärkung ihres christlichen Selbstbewusstseins.

#### Ist - Zustand:

Beide Pfarrer/innen unterrichten jeweils einen Jahrgang in beiden Bezirken.

Der Unterricht findet vierzehntägig jeweils für 2 Stunden statt.

Die Gruppe wird im Bezirk I von der Gemeindepädagogin mitgeleitet.

#### Methoden des Konfirmandenunterrichts:

- Der Unterricht soll abwechslungsreich gestaltet werden.
- zwischen Unterricht und Gemeindefeste soll mehr Bezug hergestellt werden, z.B. durch Gemeindepraktikum, Besuche durch MitarbeiterInnen, PresbyterInnen, Einbeziehung in die Jugendarbeit.
- Die KonfirmandInnen sollen an der Vorbereitung von Gottesdiensten beteiligt werden.
- Im Unterricht sollen aktuelle Themen aufgegriffen werden.
- Der Unterricht soll mit praktischen Aktionen aufgelockert werden.
- Eine Konfirmandenfahrt ist fester Bestandteil der Konfirmandenarbeit.

#### Ziele:

- Zur Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls und der Identifikation mit der eigenen Gemeinde soll es Angebote (Nachtreffen, Einladung in die Jugendarbeit, zu Freizeiten...) für die Jugendlichen auch nach der Konfirmation geben.
- Die Eltern sollen in die Konfirmandenarbeit einbezogen werden.

### **4.11 Männerarbeit**

#### Ist - Zustand:

Im 2. Quartal 2004 wurde eine Männergruppe gegründet. Sie hat inzwischen 4 bis 6 aktive Mitglieder unterschiedlichen Alters. Die Männergruppe trifft sich einmal im Monat, in der Regel abwechselnd in Bad Breisig und Burgbrohl.

#### Ziele:

- Es soll ein Jahresprogramm erstellt werden.
- Die Männerarbeit soll mit anderen Männergruppen, dem Männerwerk der EKIR und dem Synodalbeauftragten vernetzt werden.

## **4.12 Ökumene**

### Ist – Zustand:

Ökumene vor Ort in Burgbrohl:

Schulgottesdienste, Schwarz-blaue Runde (Gesprächskreis), Advents- und Passionsandachten, Hauptamtlichentreffen, Kinderprojekte, Weltgebetstag,

Ökumene vor Ort in Bad Breisig:

Schulgottesdienste, Kinderprojekte, Taizé – Gebet, Konvent der Hauptamtlichen, versch. einmalige Projekte

Weltweit:

Kirchenkreis – Partnerschaft mit Agusan Philippinen

### Ziele

- Es werden gemeinsame Gottesdienste mit unseren katholischen Nachbarschaftskirchen im Einzugsbereich unserer Diasporagemeinde gefeiert.
- Ein Aufeinanderzugehen der Kirchenchöre, um Gottesdienste / Messen und kirchliche Feste mitzugestalten, soll gefördert werden.
- Es soll Kontakt durch Gespräche und Veranstaltungen mit unseren ausländischen MitbürgerInnen gesucht werden. Hierzu müssen die eigenen Gemeindeglieder gut informiert und zur Mitarbeit ermutigt werden.
- Die Kirchenkreispartnerschaft mit Agusan/Philippinen soll in unserer Gemeinde weiterhin gepflegt werden.

## **4.13 Seniorenarbeit**

### Ist - Zustand:

Es bestehen Seniorenkreise in Bad Breisig und Burgbrohl:

- in Bad Breisig wöchentlich
- in Burgbrohl zweimal monatlich.
- Senioren-Abendtreff zwei- bis dreimal monatlich.

Die Teilnehmerzahlen der Nachmittagskreise sind unterschiedlich.

Einladungen zu einzelnen Aktivitäten sportlicher und geselliger Art werden jedoch in der Regel gerne angenommen und finden Interessenten/innen.

### Ziel:

- Die bestehenden Angebote sollen erhalten bleiben.
- Einmal im Jahr soll eine Seniorenfreizeit angeboten werden.

## **5. Öffentlichkeitsarbeit**

Unsere kirchengemeindlichen Angebote sind angesichts unserer Diasporasituation im besonderen Maße angewiesen auf eine gut funktionierende Öffentlichkeitsarbeit.

### Ist – Zustand:

Medien der regelmäßigen Information und Öffentlichkeitsarbeit sind

- Ankündigungen in den Gottesdiensten
- Schaukasten,
- Veröffentlichungen in regionalen Zeitungen
- Berichte in der Zeitung über stattgefundenere Ereignisse,
- Gemeindebrief „Echo“,
- Internet-Seite
- Handzettel

Inhalt der regelmäßigen Informationen und Öffentlichkeitsarbeit

- Hinweis auf künftige wöchentlichen oder besondere Veranstaltungen
- Berichte über stattgefundenere Ereignisse
- Informationen rund um die evangelische Gemeinde, kirchliche Themen

Ziele:

- Es soll ein/e Pressekoordinator/in benannt werden, der/die für die Weiterleitung von Informationen an sämtliche Medien zuständig ist.
- Es sollen die Verantwortlichen der einzelnen Zeitungsverlage der örtlichen Presse eingeladen oder besucht werden, damit wir uns gegenseitig kennen lernen und unsere Arbeit vorstellen.
- Die einzelnen Arbeitsbereiche sind selbst verantwortlich für die Weitergabe von Informationen über Veranstaltungen u.ä. an den Pressekoordinator.
- Die Verantwortlichen sollen im Rahmen der kirchlichen Möglichkeiten durch Fortbildung unterstützt werden.

## **6. Schwerpunktsetzung der Gemeinde**

Schwerpunkte der Gemeinde sind bis 2007 Kinder- und Jugendarbeit, Familienarbeit, Gottesdienst und Kindergottesdienst. Die vorhandenen Ressourcen konzentrieren sich auf die unter diesen Punkten beschriebenen Ziele.

## **7. Ausschüsse**

Anlage 1 zu dieser Konzeption enthält die zurzeit vorhandenen Ausschüsse/Ausschussmitglieder, Verantwortlichkeiten, Ansprechstellen usw.

Die Aktivitäten aller Gemeindegruppen fließen in die übrige Gemeindearbeit ein. Dadurch entsteht eine Vernetzung von gleichen Interessen und Aktionen durch alle Gruppen und Gemeindebereiche.

## **8. Ausblick**

Die Konzeption ist ein „lebendes“ Dokument und wird auf Basis zukünftiger Ergebnisse und Erfahrungen fortgeschrieben, spätestens jedoch 3 Jahre nach seiner Verabschiedung überprüft.

Die Schwerpunktthemen werden bereits nach einem Jahr überprüft.

Das Presbyterium verpflichtet sich zur kontinuierlichen Begleitung und Dokumentation der kirchengemeindlichen Arbeitsbereiche, um die Grundlage zur Überprüfung in einem beziehungsweise in drei Jahren zu legen.

Dabei geht es um eine kritische Überprüfung, ob und in welchem Maß die Ziele der einzelnen Arbeitsbereiche erreicht wurden. Dabei beeinflussen vor allem die verfügbaren personellen aber auch finanzielle Ressourcen das Angebot. Die Konzentration auf die in der Konzeption festgelegten Schwerpunkte führen zu einer nachhaltigen, d.h. mittel- und langfristig ressourcenorientierten und damit auch umsetzbaren Konzeption. Daher wird unsere Quelle nicht versiegen.

## **9. Inkraftsetzung**

Diese Konzeption tritt mit Beschluss des Presbyteriums vom 10.05.2005 in Kraft.

## Anlage 1

zur Gemeindekonzeption der evangelischen Kirchengemeinde Bad Breisig

Die folgende Aufgabenverteilung dient in erster Linie der Abgrenzung der hauptamtlichen Pfarrer(innen)- Stellen (100 zu 75 %). Die Aufgaben werden insgesamt durch weitere hauptamtliche Mitarbeiter sowie Ehrenamtliche zum Teil geleitet, durchgeführt bzw. unterstützt.

V = Verantwortlich, M = Mitwirkung, T = Teilaspekte verantwortlich, ansonsten Mitwirkung

Funktion / Aufgabe	100%	75%	Hauptamtliche/Ehrenamtliche	Bemerkungen
4.1 Besuchsdienst	-	V		Grds nur Koordinierung der Ehrenamtlichen
4.2 Bücherei	-	-	Frau Helgert	
4.3 Erwachsenenbildung	M	M		
4.4 Familienarbeit	V	T		
4.5 Frauenarbeit	T	M	Frau Fricke	
4.6 Gottesdienst	V	V		Unterstützung durch Fachausschuß für Theologie und Gottesdienst
4.7 Kindergottesdienst	V			Unterstützung durch Kindergottesdiensthelferkreis
4.8 Kinder- und Jugendarbeit	M	T	Frau Euler-Walker	
4.9 Kirchenmusik				
4.9.1 Kantorei	-	-	Herr Müller	
4.9.2 Gospelchor	-	M	Herr Müller	
4.9.3 Blechbläserensemble	-	-	Herr Monien	
4.10 Konfirmandenarbeit	V	V		
4.11 Männerarbeit	V	-	Herr Siegler	
4.12 Ökumene	V	V		Unterstützung durch Ausschuss Ökumenebeauftragte
4.13 Seniorenarbeit	V	T	Herr Alter	
5. Öffentlichkeitsarbeit	V	V		
Kirchmeister	M	M	Herr Siegler	Finanzkirchmeister
	M	M	Herr Schneider	Baukirchmeister
Abgeordnete der Kreissynode	-	-	Frau Link	1. Stv Herr Schneider 2. Stv. Herr Siegler
Abgeordnete der Kreissynode	-	-	Herr Tews	1. Stv Frau Schneider-Klinkosch 2. Stv. Herr von Samson
Fachausschuss für Theologie und Gottesdienst	-	V	Frau Gaebel, (= Vorsitzende) Herr Alter Frau A. Fricke Frau Michels Herr Müller Frau Thomas Frau Wiebe Frau Kriegel	
Fachausschuss für Diakonie	-	-	Herr Alter, (= Vorsitzender) Frau B. Fricke Herr v. Samson	
Fachausschuss für Finanzen	-	-	Herr Siegler, (= Vorsitzender) Herr Küllmer Herr Schneider	

Funktion / Aufgabe	100%	75%	Hauptamtliche/Ehrenamtliche	Bemerkungen
Bauausschuss	T	-	Herr Küllmer, (= Vorsitzender) Herr Fricke Herr Schneider Herr Wilhelm	
Personalausschuss	-	-	Frau Euler-Walker, Frau B. Fricke, Frau Gaebel, Herr von Samson (= Vorsitzender)	
Ökumenebeauftragte	-	T	Frau Gaebel, Frau Schneider-Klinkosch, Frau Link	
Redaktionskreis	M	V	Frau Gaebel, (= Vorsitzende) Herr Alter, Frau Euler-Walker, Herr Fricke, Herr Küllmer, Herr Tews	
Presbyterium	V	M	Herr Külmer (= Vorsitzender) Frau Gaebel Frau B. Fricke Frau E. Link Frau E. Michels Frau H. Schneider-Klinkosch Herr v. Samson Herr Schneider Herr Tews Herr Siegler	Vorsitz Presbyterium grds der 100% Stelleninhaber/in sofern nicht ein Ehrenamtlichen zur Verfügung steht.
Mitarbeiterpresbyterin	-	-	Frau Euler-Walker	
Supervision		M		
Projektarbeit	V	V		z.B. Kinderbibeltag, Weltgebetstag der Frauen Freizeiten
Mitglied im Finanzausschuss der Kreissynode	M	-	Herr Tews Herr Küllmer	
Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss der Kreissynode	-	-	Herr Siegler	
Mitglied der Kreissynode	M	M		Plus zwei Presbyter (Abgeordnete der Kreissynode)
Mitglied im Kreissynodaler Jungendausschuss (KSJA)	-	M		
Konzeptionsausschuss	M	M	Herr Küllmer Frau Gaebel Frau Link Frau Euler-Walker Frau Fricke Herr Tews	Mitglieder bis Fertigstellung der Konzeption
Konzeptionsausschuss	-	-	Herr Tews Frau Link	Mitglieder nach Fertigstellung der Konzeption Zielverfolgung, Dokumentation etc.

Funktion / Aufgabe	100%	75%	Hauptamtliche/Ehrenamtliche	Bemerkungen
Förderverein zur Erhaltung kirchlicher Gebäude der ev. Kirchengemeinde Bad Breisig e.V. „Kirchbauverein“	-	-	Herr Tews Herr Siegler Frau Link	

## **Anlage 2**

Stand 06.05.2005

Evangelische Gemeindeglieder Bad Breisig/Brohltal

	Pfarrbezirk 1	Pfarrbezirk 2
Bad Breisig	1608	
Brohl-Lützing	216	
Dedenbach		31
Gönnersdorf	58	
Niederdürenbach		89
Niederzissen		290
Oberdürenbach		46
Oberzissen		93
Waldorf	69	
Brenk		26
Burgbrohl		432
Galenberg		24
Glees		32
Wassenach		100
Wehr		88
Kell		117
<b>Summe Pfarrbezirk 1</b>	<b>1951</b>	
<b>Summe Pfarrbezirk 2</b>		<b>1368</b>
<b>Gesamte Kirchengemeinde</b>	<b>3319</b>	